

# Echtheitsfragen und Vokabelstatistik

## 1. Wortlisten als Beweismittel in Echtheitsfragen

Von Schleiermacher bis Schnelle, vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des 20., wird durch Auflistung von Vokabular die Echtheit neutestamentlicher Schriften oder Abschnitte in Frage gestellt. Es werden einerseits Sammlungen von Wörtern vorgelegt, die man angeblich zu erwarten hätte, wenn der prätendierte Verfasser der wirkliche Verfasser gewesen wäre, andererseits Listen solcher Wörter, die angeblich nicht zu seinem Wortschatz gehören. Dieses statistische Argument ist zwar nur eines unter mehreren, aber man sollte sein Gewicht nicht unterschätzen. Es hat den Vorteil, objektiv zu erscheinen, sei es, daß es auf den Sprachgebrauch, sei es, daß es auf den Stil bezogen wird.

Würde es jemand wagen, gegen die Echtheit einer Schrift rein stilistische Argumente vorzubringen, die er nicht durch statistische Beweisgründe aus dem Wortschatz zu decken versucht? Würde jemand allein mit historischen Erwägungen die Echtheit einer Schrift bestreiten, ohne die geringste literarische Handhabe gegen sie zu besitzen? Wahrscheinlich nicht. Eine Überprüfung der statistischen Argumentation mit dem Wortschatz könnte deshalb nicht nur diese Argumentation in Frage stellen, sondern letztendlich die gesamte Unechterklärung neutestamentlicher Schriften als unhaltbar erweisen. Aber selbst dann, wenn sie nur eines ihrer Argumente endgültig aus dem Wege räumt, hat sie sich gelohnt.

Die Argumente gegen die Echtheit biblischer Schriften werden von der historisch-kritischen Theologie in Mogelpackungen geliefert, die ihren Inhalt größer und gewichtiger erscheinen lassen, als er in Wirklichkeit ist. Leider wird ein Teil dieser Packungen auch von einigen evangelikalen Theologen unbeanstandet übernommen und weiterverkauft. Andere haben uns dagegen den guten Dienst getan, solche Verpackungen aufzureißen und aufzuzeigen, wie hohl sie sind.

Die Echtheitsfrage spielt in der neutestamentlichen Einleitungswissenschaft in verschiedenen Bereichen eine wichtige Rolle; einer von ihnen ist der Komplex der Pastoralbriefe; ihn wählen wir als Exempel aus.

Auch gegen die Echtheit der Pastoralbriefe wird unter anderem vorgebracht, daß typisch paulinisches Vokabular in ihnen fehlt und statt dessen untypisches verwendet wird. Eine Liste von etwa zwei

Dutzend solcher Wörter erscheint beeindruckend, allerdings nur so lange, bis man sie auf ihre Stichhaltigkeit geprüft hat.

Udo Schnelle<sup>1</sup> nennt 24 »charakteristische Termini für die Theologie der Pastoralbriefe« [siehe *Liste 1*, S. 99]. Drei davon – εὐσέβεια, μῦθος und ὑγιαίνειν – kommen in der Tat nur in den Pastoralen vor; vier weitere – διδασκαλία, ἐπιράνεια, καθαρὸς und σωτήρ – überwiegend. Es werden aber auch Wörter genannt, die in allen Pastoralen zusammen nur viermal, in den zehn übrigen Paulusbriefen dagegen 39mal vorkommen (εἰρήνη) oder in denen das Zahlenverhältnis 4:53 (δικαιοσύνη), 20:84 (λόγος), 35:142 (πίστις), 6:71 (δόξα), 7:139 (πνεῦμα) ist, womit nur die hervorstechendsten Relationen genannt sind.

»Die Pastoralen weisen erhebliche Differenzen zur Theologie der Protopaulinen auf«, stellt Udo Schnelle fest [*Liste 2*]. »Es fehlen Begriffe wie Gerechtigkeit Gottes, Freiheit, Kreuz, Sohn Gottes oder Leib Christi. Die Antithese Fleisch und Geist erscheint nicht.«<sup>2</sup>

Verschwiegen wird hier, daß δικαιοσύνη θεοῦ nur in Röm (8×) und 2Kor (1×) vorkommt, ἐλευθερία in Röm, 1Kor und 2Kor je einmal und Gal viermal steht, aber sonst nirgends. Υἱὸς θεοῦ oder seine Äquivalente finden sich zwar 7× in Röm, 2× 1Kor und 4× in Gal. In 2Kor, Eph, Kol und 1Thess sind sie jedoch nur je einmal vertreten, und in Phil, 2Thess und Phlm fehlen sie völlig. Σταυρός liest man weder im Röm noch im 2Kor, weder in den Thessalonicherbriefen noch in Phlm. Das Wort kommt in den 13 Paulusbriefen nur 10× vor. Σῶμα Χριστοῦ steht nur 1× in Röm, 3× in 1Kor, 8× in Eph, 1× in Phil und 5× in Kol; σάρξ im Gegensatz zu πνεῦμα läßt sich zwar 13× in Röm und 7× in Gal nachweisen, sonst aber nur je 1× in 1/2Kor, Kol und – im 1Tim!

Behaupten kann man viel, aber ungeprüfte Erinnerung führt manchmal in die Irre. Beweiskräftig sind nur Statistiken, die auch stimmen!

In den historisch-kritischen Einleitungen zum Neuen Testament wird der falsche Eindruck erweckt, es gäbe ein typisches paulinisches Vokabular, das in allen echten Briefen vorhanden sei und nur in den Pastoralen fehlt. Dieser Eindruck täuscht.

60 Wörter werden bei Morgenthaler<sup>3</sup> als Vorzugswörter des Paulus zusammengestellt. Das sind jedoch nicht – wie man erwarten sollte – Wörter, die im Neuen Testament nur bei Paulus vorkommen, sondern es sind vielmehr Wörter, die in fast allen neutestamentlichen Schrif-

1 Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 1994, UTB 1830, 381.

2 Ebd.

3 Statistik des Neutestamentlichen Wortschatzes Zürich 1958. Änderungen im Beiheft zur 3. Aufl. wurden berücksichtigt.

ten vorkommen und dementsprechend auch in den meisten Paulusbriefen zu finden sind. Die relative Häufigkeit bei Paulus kommt überwiegend dadurch zustande, daß bei ihm 13 Schriften zusammenaddiert werden.

Selbst von diesen ausgewählten 60 Wörtern kommen nur 17 in allen paulinischen Briefen vor. Klammert man den Philemonbrief aus, sind es 21. Läßt man außer dem Philemonbrief auch die Pastoralbriefe beiseite, bleiben es immer noch nicht mehr als 30, also die Hälfte der paulinischen »Vorzugswörter«, die in jedem der restlichen Briefe zu finden sind. Die übrigen sucht man, abgesehen von Philemon und den Pastoralen, in ein, zwei, drei oder gar fünf weiteren paulinischen Briefen vergeblich. Gerade jene acht Vorzugswörter, die in allen drei Pastoralbriefen fehlen, vermißt man auch an anderer Stelle [siehe *Liste 3*, S. 100]. Vergleicht man die Häufigkeit des Vorkommens der paulinischen Vorzugswörter in den einzelnen Briefen, dann fällt auf, daß sie in der Regel Schwerpunktörter in einem der drei großen Paulusbriefe sind. Etwa die Hälfte der Vorkommen konzentriert sich auf einen Brief, und auch der Rest ist nicht gleichmäßig verteilt. Es handelt sich also bei den paulinischen Vorzugswörtern keineswegs um Wörter, die im paulinischen Schrifttum regelmäßig vorkommen und die gleichmäßig darin verteilt sind, weshalb man sie in jedem echten Paulusbrief mit Fug und Recht erwarten dürfte.

Die acht Vorzugswörter, welche in allen drei Pastoralen fehlen, kommen insgesamt 382mal bei Paulus vor. Im Durchschnitt erscheint jedes dieser Wörter 48mal, wobei sich diese Vorkommen auf 13 Briefe verteilen. Selbst wenn die Verteilung in Entsprechung zum Wortbestand gleichmäßig geschehen wäre, hätten kleinere Briefe leer ausgehen müssen. Das Fehlen dieser Wörter in den Pastoralen trägt also für die Echtheitsfrage nichts aus.

Eindrucksvoller erscheint es, wenn gegen ihre Echtheit vorgebracht wird, daß ganze Wortgruppen, die für Paulus charakteristisch sind, in den Pastoralen fehlen. Aber auch dieser Einwand macht nur so lange Eindruck, bis man ihn einer genauen Prüfung unterzieht [siehe *Liste 4*, S. 101]:

Ἀποκαλύπτειν und ἀποκάλυψις kommen bei Paulus je 13mal vor, das sind 26 Wörter unter 32 303. Im günstigsten Fall könnte die Wortgruppe in den 13 Paulusbriefen je zweimal vorhanden sein, da sich aber die Vorkommen auf Röm (3+3), 1Kor (3+3), Gal (2+2) und 2Thess (3+1) konzentrieren, gehen sechs Paulusbriefe leer aus.

Die 30 Vorkommen der Wortgruppe ἐνεργεῖν verteilen sich auf Eph (7), 1Kor (5), Gal (4), Phil, Kol und 2Thess (je 3), 2Kor (2) sowie Röm und Phlm (je 1). Hier gehen nur die Pastoralen leer aus, aber bei derartigen Zahlenverhältnissen ist kein Staat damit zu machen.

Καυχᾶσθαι etc. fehlt; hat das denn nicht Gewicht? Nein, denn von den 55 Vorkommen konzentrieren sich 47 auf die drei großen Briefe (Röm 8; 1Kor 10; 2Kor 29), der Rest verteilt sich auf Gal (3), Phil (3), Eph und 1Thess (je 1).

Die Wortgruppe περισσεύειν etc. hat insgesamt 48 Vorkommen. Davon konzentrieren sich 22 auf den 2Kor, 7 auf den 1Kor, 6 auf Phil. Röm hat 5, 1Thess 4, Eph und Kol gerade noch einen, 5 Briefe gehen leer aus.

Ὑπακούειν etc. kommt nicht vor, das ist doch bedeutsam! Nein, die Wortgruppe findet sich bei Paulus ganze 22mal, und 11 Vorkommen davon konzentrieren sich auf den Röm. Für den 2Kor bleiben noch 3 übrig, für Eph und Kol je 2, Phil und Phlm je 1 und 7 Briefe gehen leer aus, darunter sogar der 1Kor! Außerhalb der Paulusbrieve kommt diese Wortgruppe übrigens 14mal vor!

Φρονεῖν etc. fehlt. Das sind aber auch nur 33 Vorkommen, von denen sich 15 auf Röm und 10 auf Phil konzentrieren. 1Kor hat 3, 2Kor 2, für Eph, Gal und Kol blieb je eines übrig, und 6 Briefe gehen leer aus.

In den Bereich der Minizahlen gelangt man bei den Wörtern, die belegen sollen, daß den Pastoralen ein unpaulinisches Konzept der Eschatologie und der Gemeinde zugrunde liegen soll; da werden Wörter mit einem, fünf, sechs oder acht Vorkommen zur Beweisgrundlage für schwerwiegende Thesen gemacht! Παρουσία, das Wort, das die eigentlich paulinische eschatologische Konzeption belegen soll, kommt zwar 14mal bei Paulus vor, aber nur in 5 Briefen: 1Kor 2mal, 2Kor 3mal, Phil 2mal, 1Thess 4mal, 2Thess 3mal. Es fehlt sogar im Römerbrief! Von diesen 14 Stellen sind 6, nämlich 1Kor 16,17; 2Kor 7,6.7; 10,10; Phil 1,26 und 2,12, ohne Bezug zur Wiederkunft Jesu. An einer weiteren Stelle, in 2Thess 2,8, kommt das Wort παρουσία in unmittelbarer Verbindung mit ἐπιφάνεια vor, seinem angeblichen eschatologischen Gegenbegriff. Damit scheidet auch eines der 6 Vorkommen von ἐπιφάνεια aus. 2Tim 1,10 und Tit 3,4 beziehen sich auf das erste Kommen Jesu, also blieben nur 1Tim 6,14 und 2Tim 4,1.8 übrig, um die Annahme einer eschatologischen Gegenposition in den Pastoralen zu untermauern! So etwas gehört in den Bereich der Spielerei und hat mit Wissenschaft nichts zu tun.

Bedeutender erscheinen die Wortlisten, die P.N. Harrison<sup>4</sup> gegen die Echtheit der Pastoralen vorbringt. Er räumt zwar ein, daß das Fehlen eines Wortes oder auch eines halben bzw. eines vollen Dutzends paulinischer Wörter noch nichts besagt. Den ständigen Ausfall

4 The Problem of the Pastoral Epistles, Oxford 1921, 31f und 36f.

einer solchen Masse paulinischen Vokabulars hält er jedoch für einen wesentlichen Einwand gegen die Echtheit der Pastoralen.

Betrachten wir diese Listen im einzelnen. Aus den 2629 Wörtern, die bei Paulus vorkommen, sind in der ersten Liste 88 (= 3,35%) und in der zweiten Liste 112 (= 4,26%) herausgefiltert nach dem Gesichtspunkt, daß sie in allen drei Pastoralbriefen fehlen. Listen von Fehlbeständen in derartigem Umfang hätte man ebensogut für jeden anderen paulinischen Brief erstellen können.

In der ersten Liste der »Paulinische Wörter, die in den Pastoralbriefen fehlen« [siehe *Liste 5*, S. 102] werden keineswegs Wörter aufgeführt, die in jedem der übrigen zehn paulinischen Briefe vorkommen. Ihre Verteilung ist sehr unterschiedlich. Ein Wort findet sich nur in drei und sieben in vier Briefen. 41 sind nur in fünf Schriften, also nur in jedem zweiten Paulusbrief außerhalb der Pastoralen, anzutreffen.

Nur noch neunzehn dieser Wörter oder 21,59% kommen in sechs der Briefe vor; bei sieben schmilzt die Zahl auf 10, bei acht auf 6, bei 9 auf ganze vier, oder 4,54%, und bei zehn ist absolute Fehlanzeige. Keines der aufgelisteten 88 Wörter ist in allen für echt gehaltenen paulinischen Schriften nachzuweisen. 78 Wörter oder 88,64% fehlen mindestens in drei Paulusbriefen außerhalb der Pastoralen.

Auch die quantitative Verbreitung der 88 Wörter ist gering. 50 Wörter oder 56,82% der Liste sind weniger als 13mal vertreten, können also von vornherein nicht für alle Schriften reichen. Ein hoher Prozentsatz der Wörter kommt selbst in den langen Briefen nur einmal vor. Mit welchem Recht sollte man ein Wort in dem kurzen Titusbrief erwarten, das selbst der mehr als zehnmals so lange Römerbrief nur einmal hat?

Bei einem Sollbestand von 880 Vorkommen sind in den zehn aufgelisteten Briefen 238 Einmalvorkommen festzustellen oder 27,05%.

Fehlbestände, d.h. der Ausfall von aufgelisteten Wörtern in einzelnen Briefen, lassen sich für alle paulinischen Schriften nachweisen, wengleich sie naturgemäß in den längeren Paulusbriefen nicht ganz so häufig wie in den kürzeren sind. Sie betragen 377 Vorkommen oder 42,84%.

Der Istbestand beschränkt sich auf 503 Vorkommen oder 57,16% vom Soll. Davon sind jedoch nur 265 Mehrfachvorkommen, das sind 52,68% vom Istbestand oder 30,11% vom Soll. 238 Vorkommen – 47,32% vom Istbestand und 27,05% vom Soll sind Einmal-Vorkommen. Kommt ein Wort in anderen Paulusbriefen nur einmal vor, dann ist es kein Echtheitskriterium, wenn es in den Pastoralen fehlt.

*Sollbestand*  
880 Vorkommen

*Fehlbestand*  
377 Vorkommen  
42,84% vom Soll

*Istbestand*  
503 Vorkommen  
57,16% vom Soll

*Einmalvorkommen*  
238  
27,05% vom Soll  
47,32% vom Ist

*Mehrfachvorkommen*  
265  
30,11% vom Soll  
52,68% vom Ist

Nur zehn der Wörter lassen sich in mehr als sieben Briefen nachweisen; das sind 11,36% von Harrisons Liste und 1,88% der 532 Wörter, die in mehr als einem Paulusbrief und auch sonst im NT vorkommen. Damit verflüchtigt sich das Hauptargument gegen die Echtheit der Pastoralen, das Harrison aus ihr gewinnen will, nämlich die Unwahrscheinlichkeit, daß der Autor nach wenigen Jahren bei der Produktion von drei Briefen keines dieser 88 Wörter mehr gebraucht habe. Die Verteilung ihrer 1229 Vorkommen auf die Seiten der zehn akzeptierten Paulusbriefe ergibt zwar einen hübschen Durchschnittswert für alle 88 Wörter, aber das ist graue Theorie. Angesichts der ungleichmäßigen Verteilung der Wörter kommen die meisten nur in wenigen der 10 Briefe vor. Das Argument ist somit erledigt.

Ein ernsthafter Einwand gegen die Echtheit der Pastoralen scheint sich jedoch zu erheben, wenn Harrison der Nachweis gelingen sollte, daß 112 Partikeln, Präpositionen und Pronomen, die in den zehn Paulusbriefen vorkommen, in den drei Pastoralbriefen fehlen.

Wo Harrison zitiert wird, entsteht häufig der Eindruck, diese 112 Items würden in den zehn akzeptierten Briefen ausnahmslos zu finden sein. Dieser Eindruck verflüchtigt sich jedoch, sobald man das schwer zugängliche Buch in die Hand bekommt. Harrison stellt nämlich selber fest: »Von den 112 Partikeln etc. auf dieser Seite hat Röm 58, 1Kor 69, 2Kor 53, Gal 43, Eph 22, Phil 29, Kol 18, 1Thess 27, 2Thess 12 und sogar Phlm hat in seiner 1¼ Seite 12« (ebd., 35).

Das bedeutet im Klartext: Selbst der lange Römerbrief hat von dieser Liste nur 51,79%, etwas mehr als die Hälfte. Die günstigste Prozentzahl ist 61,61% und die niedrigste, die zweimal vertreten ist, 10,71%. Natürlich sind zehn Prozent mehr als nichts, als die 0% in allen drei Pastoralen. Man darf aber nicht vergessen, daß die Liste von vornherein nach dem Gesichtspunkt ausgesucht ist, daß diese Wörter nicht in den Pastoralen vorkommen. Die 77 paulinischen Partikeln etc., die man auch in den Pastoralen findet, sind von vornherein weggelassen. Das sind 40,74% von den insgesamt 189 paulini-

schen Partikeln etc, die Harris kennt. Der Anteil, den die Pastoralbriefe an ihnen haben, ist also keineswegs unerheblich.

Sehen wir uns die Liste der 112 genauer an [siehe *Liste 6*, S. 104]:

36 Wörter aus dieser Liste, also 32,14%, kommen nur einmal bei Paulus vor und können deshalb billigerweise in den Pastoralen nicht erwartet werden. Im Unterschied dazu finden sich die nicht aufgelisteten 77 Partikeln im Minimum zweimal, einmal in einem der Pastoralen und einmal in einem der anderen Paulusbriefe. Wenn man objektiv sein will, dann darf man den 77 Partikeln etc., welche die Pastoralen aufweisen, lediglich 78 gegenüberstellen, die dort fehlen.

Keine der 112 Partikeln etc. ist in zehn Paulusbriefen vorhanden, nur eine oder 0,89% in neun, vier = 3,57% in acht und je sechs oder 5,36% in sieben und in sechs. 96 oder 85,71% kommen nur in höchstens fünf der 10 Briefe vor, davon, wie bereits vermerkt, 36 oder 32,14% nur in einem, 60 oder 53,57% in 2-5. Anders gesagt: die 112 Partikeln, Präpositionen und Pronomen haben einen

<i>Sollbestand</i> 1120 Vorkommen	<i>Fehlbestand</i> 777 Vorkommen 69,38% vom Soll	<i>Istbestand</i> 343 Vorkommen 30,62% vom Soll
	<i>Einmalvorkommen</i> 183 16,34% vom Soll 53,35% vom Ist	<i>Mehrfachvorkommen</i> 160 14,29% vom Soll 46,65% vom Ist

Der Fehlbestand beträgt also mehr als zwei Drittel der möglichen Vorkommen. Von den tatsächlichen Vorkommen sind 53,35% nur einmal zu finden. Nur 25 Wörter kommen oft genug vor, um wenigstens theoretisch für alle 13 Briefe zu reichen; das sind 22,32%. Praktisch ist diese Prozentzahl noch zu hoch gegriffen, da sie weithin eine gleichmäßige Verteilung der Vorkommen in Rechnung stellen muß, die im allgemeinen gar nicht gegeben ist.

Die gewaltige Liste von 112 Partikeln ist also auch eine Mogelpackung. Überdies mißt Harrison mit zweierlei Maß<sup>5</sup>:

1. Die 77 paulinischen Partikeln, Pronomen und Präpositionen, die sich auch bei den Pastoralen finden, werden gar nicht erst aufgelistet. Dadurch wird ein Vergleich unmöglich gemacht. Es läßt sich weder feststellen, wie viele Wörter dieser Liste jeweils in einem, zwei oder

5 Ebd., 38.

drei Pastoralen zu finden sind noch in wie vielen der zehn übrigen Paulusbriefe sie vorkommen.

2. Als Negativum wird vermerkt, daß alle 77 bei den Apostolischen Vätern und den Apologeten erscheinen. Es fehlt jedoch eine Gegenkontrolle, wie viele von den aufgelisteten 112 dort ebenfalls zu finden sind. Es wird auch kein Nachweis erbracht, daß diese Wörter zur Abfassungszeit der 10 für echt gehaltenen Paulusbriefe noch nicht in Gebrauch waren. Der Leser wird lediglich mit einer Suggestivaussage manipuliert.

3. Es wird eingewendet, daß »die große Mehrheit in praktisch jedem Buch des Neuen Testaments« vorkommt.

a) Es fehlen konkrete Angaben, wie groß die Mehrheit ist;

b) »in praktisch jedem Buch« ist eine verschwommene Aussage, die nicht überprüfbar ist, da die Liste der 77 Partikeln etc. fehlt;

c) in dem Maße, wie diese Partikeln etc. auch sonst im Neuen Testament vorkommen, kann man unmöglich gegen sie einwenden, daß sie bei den Apostolischen Vätern und bei den Apologeten zu finden sind. Die beiden Argumente stellen sich wechselseitig in Frage.

4. Merkwürdigerweise wird als Negativargument vorgebracht, daß 36 von den 77 Partikeln, die in allen Pastoralbriefen vorkommen, alle im Röm zu finden sind, 35 in 1Kor, 2Kor, Eph, Phil und Gal, 33 in Kol, 31 in 2Thess und 30 in 1Thess und Phlm. Diese hohe Abdeckung durch die sogenannten echten Paulinen spricht doch eindeutig für die Echtheit der Pastoralen. Außerdem wird hier das unter 3 genannte Argument entwertet: die »große Mehrheit« schmilzt zusammen auf 36-30, d.h. auf 46,75%-38,96%, ist also keine Mehrheit und schon gar nicht groß. Mit einem Kunstgriff wurden überdies aus einem Tatbestand zwei Argumente fabriziert: Ein Wort, das in jedem Buch des Neuen Testaments zu finden ist, muß doch von vornherein auch in den Paulusbriefen vorkommen!

5. Eine Reihe von Einzelaussagen wird zu einem Negativargument zusammengefaßt, die eigentlich gar nicht negativ zu bewerten sind:

a) »Von den verbleibenden 41 kommen 7 nur in einem Paulusbrief vor.« D.h. im Klartext: in den drei Pastoralen und einem weiteren Paulusbrief. Zum Vergleich: Aus der Liste mit den 112 kamen 36 nur in einem Paulusbrief vor, das sind 32,14%, hier dagegen sind es 7 von 77 oder 9,09%! Außerdem kommen sie zusätzlich zu diesem einen noch in 1-3 Pastoralen vor, in Wahrheit also in zwei bis vier Briefen.

b) »17 kommen nur in einem der Pastoralen vor.« In der Liste der 112 wird kein Anstoß daran genommen, daß von den 27 Wörtern im 1Thess nur 8 im 2Thess vorkommen. Selbst von den 69 Wörtern des 1Kor fehlen im 2Kor 23 und umgekehrt von den 53 Wörtern des 2Kor neun im 1Kor. Von den 22 Wörtern des Eph sind nur 6 mit denen des

Kol identisch. Wenn man nicht zweierlei Maß anlegen will, dann ist diese Feststellung Harrisons ohne Belang.

c) »10 kommen nur einmal in den Pastoralen vor.« Das sind 30 Einmalvorkommen unter dem Ist-Bestand von 231 oder 12,99%. Zum Vergleich: Die Zahl der Einmalvorkommen im Galater ist 18 von 43 oder 41,86%, die Zahl der Einmalvorkommen in beiden Thesalonichern ist 23 von 39 oder 58,97%! Nicht alles, was man als Argument vorbringt, ist auch als Argument zu gebrauchen!

Die Argumente Harrisons, die beweisen sollen, daß die 77 paulinischen Partikeln etc., die in den Pastoralbriefen vorkommen, kein Gegengewicht sind gegen die 112, die darin fehlen, halten einer Nachprüfung nicht stand. Wenn es um die Echtheitsfrage in bezug auf die Pastoralen geht, dürfen Harrisons Listen ebenso vergessen werden wie alle übrigen, die man vorgelegt hat, um deren Echtheit zu bestreiten.

## **2. Die Wortvorkommen in den Paulusbriefen – die Voraussetzung für sachgemäße statistische Argumentation in Echtheitsfragen**

Wir wenden uns jetzt der Frage zu, wie es generell mit den Wortvorkommen bei Paulus steht [siehe *Diagramm*, S. 109].

Es werden 13 Paulusbriefe gezählt. Sortiert man sie nach ihrem Wortbestand, d.h. nach ihrer Länge ein, dann steht der erste Timotheusbrief auf Platz sieben, der zweite Timotheusbrief auf Platz zehn und der Titusbrief auf Platz zwölf.

Wir sollten uns klarmachen, daß die Pastoralbriefe kleine Briefe sind. Dazu soll das folgende Vergleichsmaterial dienen [siehe *Liste 7*, S. 107]:

Auf Grund dieser Größenverhältnisse ist von vornherein damit zu rechnen, daß ein erheblicher Prozentsatz des paulinischen Vokabulars in den Pastoralbriefen fehlen muß. Das hat nichts mit der Echtheitsfrage zu tun. Kein Theologe ist bisher auf die Idee gekommen, wegen fehlenden paulinischen Vokabulars den Philemonbrief für unecht zu erklären. Daran zeigt sich bereits deutlich: Das Argument des fehlenden Vokabulars ist nicht der Grund, sondern nur ein Vorwand für die Bestreitung der Echtheit der Pastoralen.

Wie wir sahen, konnten Wortlisten paulinischen Vokabulars, die man zusammengestellt hat, um den Wortschatz der Pastoralbriefe davon abzuheben, diese Funktion weder qualitativ noch quantitativ erfüllen.

Das eigentlich paulinische Vokabular, d.h. Wörter, die sich im NT nur bei Paulus finden, ergibt erst recht kein Indiz für Echtheitsfragen, denn sein Vorkommen ist so geringfügig, daß man keines dieser Wörter in allen 13 Paulusbriefen erwarten kann [siehe *Liste 8*, S. 108].

1132 Wörter aus dem Wortschatz des Paulus kommen im paulinischen Schrifttum nur einmal vor. Diese Einmalwörter (once-used-words) umfassen also 42,96% des paulinischen Vokabulars. 596 oder 52,70% dieser Einmalwörter sind neutestamentliche Hapaxlegomena; sie machen 22,62% des paulinischen Wortschatzes aus. Die übrigen finden sich noch an anderer Stelle im Neuen Testament, kommen aber bei Paulus nur einmal vor. Man könnte sie paulinische Hapaxlegomena oder kurz Hapaxpaulinen nennen. Es sind 536 oder 20,34% vom paulinischen Vokabular [siehe *Liste 8, Spalte 4+5*].

In jedem der Paulusbriefe gibt es einen erheblichen Anteil an Einmal-Wörtern. Sie setzen sich zusammen aus ntl. Hapaxlegomena, aus paulinischen Hapaxlegomena und aus Einmalvorkommen von Wörtern, die sowohl im NT als auch im corpus Paulinum mehrfach zu finden sind, aber in dem betreffenden Paulusbrief nur ein einziges Mal. Der Prozentsatz der Einmalvorkommen variiert in den einzelnen Briefen; er liegt abgerundet zwischen 45,5 und 73,5%. Im allgemeinen läßt sich feststellen: je kürzer der Brief, umso größer die Zahl der Einmalvorkommen [siehe *Liste 8, Spalte 3*].

Der Aufmerksamkeit entgangen ist m.E. bisher, daß es außer den neutestamentlichen Hapaxlegomena auch Wörter gibt, die zwar mehrfach, aber nur in einer einzigen Schrift vorkommen. Man könnte sie Mia-graphä-legomena oder Einschriftwörter nennen. Paulus hat davon neunzig, die sich wie folgt verteilen: [siehe *Liste 8, Spalte 6*] Röm 16; 1Kor 19; 2Kor 26; Gal 6; Eph 5; Phil 2; Kol 1; 1Thess 1; 2Thess 2; 1Tim 9; 2Tim 3; Tit 0; Phlm 0. Von diesen 90 Wörtern kommen 16 dreimal, vier viermal, eines fünfmal und eines sechsmal vor; alle übrigen sind Doppelvorkommen.

Der hohe Anteil der Einmalwörter und Einmalvorkommen sowie die zusätzlichen Einschriftwörter in den Paulusbriefen haben zur Folge, daß das Vokabular in den einzelnen Briefen nicht deckungsgleich ist. In jedem Brief finden sich Wörter, die in allen übrigen fehlen, und jeder Brief läßt Wörter vermissen, die dem Leser aus anderen Briefen vertraut sind und die man gewohnt ist, für typisch paulinisch zu halten.

Vokabular, das nur einmal vorkommt, kann man billigerweise nicht überall erwarten. Dieser Befund führt sämtliche Versuche ad absurdum, mit dem Hinweis auf nicht vorhandenes paulinisches Vokabular oder auf das Vorkommen von »unpaulinischen« Wörtern – in einfacher oder mehrfacher Ausführung – den Beweis für die Unechtheit eines Paulusbriefes zu führen.

Wie ein Hexenprozeß unweigerlich zur Verurteilung führt, wenn er einmal angestrengt wird, so ist das Urteil der Unechtheit einer biblischen Schrift unausweichlich, sobald sie einmal unter Verdacht gera-

ten ist, und die anderen entgehen diesem Urteil nur deshalb, weil man sie von vornherein über solchen Verdacht erhaben hält.

Sobald endlich angefangen wird, wissenschaftlich zu arbeiten, und sämtliche Briefe nach den gleichen Kriterien untersucht werden, stellt sich heraus, daß sich die Pastoralbriefe nicht grundsätzlich von den übrigen Paulusbriefen unterscheiden. Ein Unterschied ergibt sich lediglich aus ihrer Struktur als kleine Briefe, und darin stimmen sie mit den übrigen kleinen Briefen im Neuen Testament überein: der Prozentsatz der Wörter, die im Brief nur einmal vorkommen, ist höher.

Faßt man mit einem statistischen Trick drei kleine Briefe zu einem mittelgroßen zusammen, kommt es notwendig zu einer Verzerrung, weil die Spezifika des kleinen Briefes dann in einem einzigen Brief, der kein kleiner mehr ist, verdreifacht werden [vgl. *Liste 8, Spalte 3*].

Der hohe Anteil, den die Pastoralen an den neutestamentlichen Hapaxlegomena haben [vgl. *Liste 8, Spalte 5*], ist zugegebenermaßen ein auffälliges Phänomen, darf aber nicht isoliert werden. Vergleicht man allgemein den Prozentsatz der ntl. Hapaxlegomena am Wortschatz der einzelnen Paulusbriefe, dann stellt man fest, daß er zwischen 3,64% und 12,75% variiert. Der Mittelwert liegt bei 8,14%, fünf Werte liegen darunter und acht darüber. Es gibt keinen Standardwert, der als Maßstab für Echtheit gelten könnte. Sobald man anfängt objektiv, also wissenschaftlich im wahren Sinn, zu arbeiten beginnt, lösen sich die Einwände gegen die Echtheit der Pastoralen auf wie Nebel in der Sonne.

Es gibt, das soll nicht vergessen werden, auch eine Anzahl von Mehrfachwörtern, die zwar nur bei Paulus, aber in mehreren Schriften vorkommen. Geben sie vielleicht doch ein Indiz in Echtheitsfragen? [Siehe *Liste 8, Spalte 7*.]

Diese Gruppe umfaßt 167 Wörter, also nur 6,34% vom paulinischen Vokabular. 79 davon finden sich nur zweimal, je einmal in einem Brief. 41 kommen dreimal vor und verteilen sich je nachdem auf zwei oder drei Briefe. Viermal erscheinen 18 Wörter, fünfmal acht in unterschiedlichen Kombinationen. Sechsfach finden sich acht Wörter und siebenfach vier. Achtfach kommen drei Wörter vor, neunfach zwei, zehnfach und 13fach eines. Keines dieser mehrfach vorkommenden Wörter ist aber einigermaßen gleichmäßig über die Paulusbriefe verteilt.

Das zuletzt genannte, das mit 13 Vorkommen als einziges in allen Paulusbriefen vertreten sein könnte, ist neunmal im 2Kor, zweimal in Gal, je einmal in 1/2Tim zu finden.

Im übrigen sind die Pastoralbriefe unter diesen paulinischen Mehrfachwörtern sehr gut vertreten. Selbst dann, wenn man die angegebene Zahl der Vorkommen bereinigt, indem man die Summe

derjenigen Wörter abzieht, die nur in den Pastoralen vorkommen, können sie gut mithalten. Will man objektiv bleiben, muß man diese Bereinigung natürlich auch an den anderen Gruppen von Briefen vornehmen. Zum Vergleich werden jeweils diejenigen Briefe herangezogen, die den einzelnen Pastoralbriefen im Wortumfang am nächsten kommen.

167 paulinische Mehrfachwörter nur in den Pastoralen 19	davon in den Pastoralen 63 = 37,72% in den Past. u.a. Pls.br. 44 = 26,35%
in 1Tim 45 = 26,95%	bereinigt 27 = 16,07%
in Kol 33 = 19,76%	bereinigt 22 = 13,17%
in 2Tim 25 = 15,12%	bereinigt 15 = 8,98%
in 1Thess 17 = 19,18%	bereinigt 14 = 8,38%
in Tit 24 = 14,37%	bereinigt 14 = 8,38%
in 2Thess 11 = 6,59%	bereinigt 8 = 4,79%

Auch die paulinischen Mehrfachwörter eignen sich also nicht, um gegen die Echtheit einzelner paulinischer Briefe zu argumentieren. Ihr Vorkommen ist geringfügig (6,26%) und ihre Verteilung zu unregelmäßig dazu. Überdies macht der hohe Anteil, den die Pastoralen an ihnen haben, sie eher zu einem Zeugen für als gegen ihre Echtheit.

Wenn die Mogelpackungen aufgerissen werden und die Zahlen auf den Tisch kommen, dann verflüchtigen sich die Argumente für die Unecht-Erklärungen, und es stellt sich heraus, daß die Wahrheit siegt. Was für die Paulusbrieve zutrifft, gilt auch für das Neue Testament im allgemeinen. Das Vokabular gibt keine Argumente für Unecht-Erklärungen her – sei es für ganze Schriften oder sei es für einzelne Abschnitte derselben.

Die Hapaxlegomena hat man zwar stets gerne dafür in Anspruch genommen; aber das verbietet sich, wenn man erkennt, daß 35,61% der Wörter des Neuen Testaments Hapaxlegomena sind. Darüber hinaus ist aber das Phänomen der Einmalwörter (once used words oder Singles) in allen neutestamentlichen Schriften so stark verbreitet, daß sich die gesamte Argumentation mit angeblich fehlenden echten oder vorhandenen unechten Wörtern verbietet. Mit dieser Argumentation ließe sich jede beliebige Schrift oder jeder beliebige Abschnitt im Neuen Testament mit gleichem Recht – oder besser gesagt mit gleichem Unrecht – für unecht erklären. Das würde den Römerbrief ebenso treffen wie die Pastoralen, das 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes gleichermaßen wie den angeblich unechten Markusschluß. Dieses Verfahren konnte nur deshalb so lange angewendet werden, weil man in der historisch-kritischen Theologie nicht einmal den Minimalforderungen für wissenschaftliches Arbeiten genügt hat – die Verhältnisse allgemein zu untersuchen oder wenigstens einen Gegenvergleich anzustellen.

Liste 1: Charakteristische Termini für die Theologie der Pastoralbriefe  
(nach Udo Schnelle)

Vorkommen nach Morgenthaler	Pls	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	1Tim	2Tim	Tit	Phlm
ἀγάπη	75	9	14	9	3	10	4	5	5	3	5	4	1	3
ἀγνός	5	-	-	2	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-
αἰών	38	6	8	3	3	7	2	1	-	-	4	3	1	-
ἀλήθεια	47	8	2	8	3	6	1	2	-	3	6	6	2	-
διδασκαλία	19	2	-	-	-	1	-	1	-	-	8	3	4	-
διδάσκειν	15	2	2	-	1	1	-	3	-	1	3	1	1	-
δικαιοσύνη	57	33	1	7	4	3	4	-	-	-	1	3	1	-
δόξα	77	16	12	19	1	8	6	4	3	2	3	2	1	-
εἰρήνη	43	10	4	2	3	8	8	2	3	3	1	2	1	1
ἐπίγνωσις	15	3	-	-	-	2	1	4	-	-	1	2	1	1
ἐπιφάνεια	6	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	3	1	-
εὐσέβεια	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	1	1	-
καθαρός	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	3	-
κακός	26	15	3	1	-	-	1	1	2	-	1	1	1	-
καλός	40	5	6	2	2	-	-	-	1	-	16	3	5	-
λόγος	84	7	17	9	2	4	4	7	9	5	8	7	5	-
μανθάνειν	16	1	3	-	1	1	2	1	-	-	3	3	1	-
μῦθος	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-
πίστις	142	40	7	7	22	8	5	5	8	5	19	8	6	2
πνεῦμα	146	34	40	17	18	14	5	2	5	3	3	3	1	1
συνείδησις	20	3	8	3	-	-	-	-	-	-	4	1	1	-
σφῆξιν	29	8	9	1	-	2	-	-	1	1	4	2	1	-
σωτήρ	12	-	-	-	-	1	1	-	-	-	3	1	6	-
ὕγιαίνειν	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4	-

Liste 2: Theologische Termini, die in den Pastoralbriefen fehlen  
(nach Udo Schnelle)

	<i>Pls</i>	<i>Röm</i>	<i>1Kor</i>	<i>2Kor</i>	<i>Gal</i>	<i>Eph</i>	<i>Phil</i>	<i>Kol</i>	<i>1Thess</i>	<i>2Thess</i>	<i>1Tim</i>	<i>2Tim</i>	<i>Tit</i>	<i>Phlm</i>
δικαιοσύνη θεοῦ	9	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ἐλευθερία	7	1	1	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
σάραξ (i. Gg. zu πνεῦμα)	24	13	1	1	7	-	-	1	-	-	1	-	-	-
σταυρός	10	-	2	-	3	1	2	2	2	-	-	-	-	-
σῶμα Χριστοῦ	18	1	3	-	-	8	1	5	-	-	-	-	-	-
υἰὸς θεοῦ	17	7	2	1	4	1	2	2	-	-	-	-	-	-

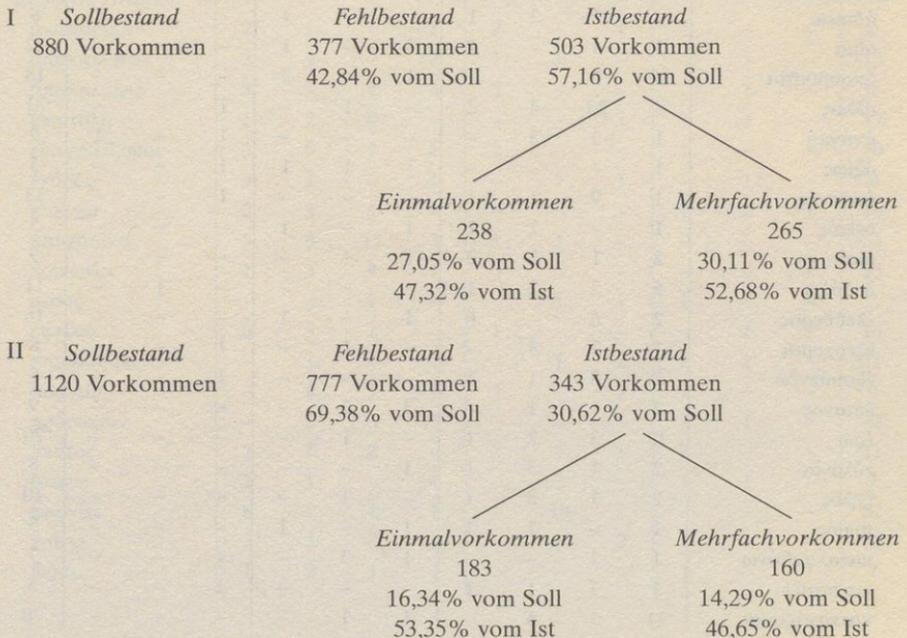
Liste 3: Die Verteilung paulinischer Vorzugswörter,  
die in den Pastoralbriefen fehlen

	ἀποβήσκειν	εἶτε	ἕκαστος	καυχᾶσθαι	οὔτε	σύν	σῶμα	ὥστε
<i>gesamt:</i>	42	63	42	35	33	37	91	39
Röm 7094 Wörter	23	4	5	5	10	4	13	5
1Kor 6807 Wörter	7	27	22	6	13	7	46	14
2Kor 4448 Wörter	5	14	2	20	-	5	10	7
Eph 2425 Wörter	-	2	5	1	-	2	9	-
Gal 2220 Wörter	2	-	2	2	5	4	1	5
Phil 1624 Wörter	1	6	2	1	-	4	3	3
1Tim 1586 Wörter	-	-	-	-	-	-	-	-
Kol 1577 Wörter	2	6	1	-	-	7	8	-
1Thess 1472 Wörter	2	2	2	-	5	4	1	3
2Tim 1235 Wörter	-	-	-	-	-	-	-	-
2Thess 824 Wörter	-	2	1	-	-	-	-	2
Tit 663 Wörter	-	-	-	-	-	-	-	-

*Liste 4: Für Paulus charakteristische Wortgruppen,  
die in den Pastoralbriefen fehlen*

	ἀποκαλύπτειν, ἀποκάλυψις	ἐνεργεῖν, ἐνέργεια, ἐνέργημα, ἐνεργής	καυχᾶσθαι, καύχημα, καύχησις	περισσεύειν, περισσευμα, περισσός, περισσότερος	ὑπακούειν, ὑπακοή	φρονεῖν (φρόνημα), φρόνησις, φρόνιμος, φρονίμως
Röm	3, 3	1, -, -, -	5, 1, 2	3, -, 1, -, -	4, 7	9, 4, -, 2
1Kor	3, 3	2, -, 2, 1	6, 3, 1	3, -, -, 4, -	-, -	1, -, -, 2
2Kor	-, 2	2, -, -, -	20, 3, 6	10, 2, 1, 2, 6	-, 3	1, -, -, 1
Eph	1, 2	4, 3, -, -	1, -, -	1, -, -, -, -	2, -	-, -, 1, -
Gal	2, 2	4, -, -, -	2, 1, -	-, -, -, -, 1	-, -	1, -, -, -
Phil	1, -	2, 1, -, -	1, 2, -	5, -, -, -, 1	1, -	10, -, -, -
1Tim	-	-	-	-	-	-
Kol	-, -	1, 2, -, -	-, -, -	1, -, -, -, -	2, -	1, -, -, -
1Thess	-, -	1, -, -, -	-, -, 1	3, -, -, -, 1	-, -	-, -, -, -
2Tim	-	-	-	-	-	-
2Thess	3, 1	1, 2, -, -	-, -, -	-, -, -, -, -	2, -	-, -, -, -
Tit	-	-	-	-	-	-
Phlm	-, -	-, -, -, -	-, -, -	-, -, -, -, -	-, 1	-, -, -, -

**Analyse von Hansons Liste**



## Vergleich des Wortschatzes

Wortzahl im Röm	7094	Wortschatz im Röm	1063
Wortzahl im 1Tim	1586 = 22,36%	Wortschatz im 1Tim	535 = 50,33%
Wortzahl im 2Tim	1235 = 17,41%	Wortschatz im 2Tim	455 = 42,80%
Wortzahl im Tit	663 = 9,35%	Wortschatz im Tit	298 = 28,03%
Wortzahl bei Paulus	32393	Wortschatz bei Paulus	2629
Wortzahl im 1Tim	1586 = 4,91%	Wortschatz im 1Tim	595 = 20,35%
Wortzahl im 2Tim	1235 = 3,82%	Wortschatz im 2Tim	455 = 17,31%
Wortzahl im Tit	663 = 2,05%	Wortschatz im Tit	298 = 11,34%

### Liste 5: Paulinische Wörter, die in den Pastoralbriefen fehlen

I. Im NT nur in vier paulinischen Briefen: ἀγαθωσύνη, ἄπειμι, ἀπλότης, εἰκῆ, εἶπερ, ἐνέργεια, κενόω, ὑπερβολή.

II. In anderen ntl. Büchern und in fünf Paulusbriefen:

	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	Phlm	gesamt
ἀδικέω	–	2	3	1	–	–	1	–	–	1	8
αἷμα	3	4	–	1	3	–	1	–	–	–	12
ἀκροβυστία	10	2	–	3	1	–	2	–	–	–	18
ἄλλος	–	23	4	2	–	1	–	1	–	–	31
ἀνάγκη	1	3	3	–	–	–	–	1	–	1	9
ἄξιως	1	–	–	–	1	1	1	1	–	–	5
ἀσθενής	1	9	1	1	–	–	–	1	–	–	13
δεξιός	1	–	1	1	1	–	1	–	–	–	5
διαθήκη	2	1	2	3	1	–	–	–	–	–	9
δοξάζω	5	2	2	1	–	–	–	–	1	–	11
ἐλεύθερος	2	6	–	6	1	–	1	–	–	–	16
ἐξέρχομαι	1	2	3	–	–	1	–	1	–	–	8
ἐξουθενέω	2	3	1	1	–	–	–	1	–	–	8
ἔπαινος	2	1	1	–	3	2	–	–	–	–	9
ἐρῶ	13	3	2	1	–	1	–	–	–	–	20
εὐλογία	2	1	3	1	1	–	–	–	–	–	8
ζηλος	2	1	5	1	–	1	–	–	–	–	10
θυμός	1	–	1	1	1	–	1	–	–	–	5
καταλαμβάνω	1	1	–	–	1	3	–	1	–	–	7
καταρτίζω	1	1	1	1	–	–	–	1	–	–	5
κατεργάζομαι	11	1	6	–	1	1	–	–	–	–	20

(Fortsetzung)	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	Phlm	gesamt
καύχημα	1	3	3	1	-	2	-	-	-	-	10
κόπος	-	2	4	1	-	-	-	3	1	-	11
μέρος	3	7	4	-	2	-	1	-	-	-	17
νήπιος	1	6	-	2	1	-	-	1	-	-	11
νουθετώ	1	1	-	-	-	-	2	2	1	-	7
παλαιός	1	2	1	-	1	-	1	-	-	-	6
παράπτωμα	9	-	1	1	3	-	2	-	-	-	16
παρουσία	-	2	3	-	-	2	-	4	3	-	14
πλεονάζω	3	-	2	-	-	1	-	1	1	-	8
πλεονεξία	1	-	1	-	2	-	1	1	-	-	6
πλήρωμα	4	1	-	1	4	-	2	-	-	-	12
πνευματικός	3	13	-	1	3	-	2	-	-	-	22
σοφία	1	17	1	-	3	-	6	-	-	-	28
σταυρός	-	2	-	3	1	2	2	-	-	-	10
τέλειος	1	3	-	-	1	1	2	-	-	-	8
τρέχω	1	3	-	2	-	1	-	-	1	-	8
ὑπακούω	4	-	-	-	2	1	2	-	2	-	11
ὑπάρχω	1	5	2	2	-	2	-	-	-	-	12
ὑστέρημα	-	1	4	-	-	1	1	1	-	-	8
φοβέομαι	3	-	2	2	1	-	1	-	-	-	9
<i>In sechs Briefen:</i>											
ἀκαθαρσία	2	1	-	1	2	-	1	2	-	-	9
ἀποκαλύπτω	3	3	-	2	1	1	-	-	3	-	13
ἀποκάλυψις	3	3	2	2	2	-	-	-	1	-	13
ἐπιστολή	1	2	8	-	-	-	1	1	4	-	17
εὐαγγελίζομαι	3	6	2	6	2	-	-	1	-	-	20
ἐχθρός	3	2	-	1	-	1	1	-	1	-	9
κατέχω	2	3	1	-	-	-	-	1	2	1	10
καυχάομαι	5	5	17	2	1	1	-	-	-	-	31
κοινωνία	1	3	4	1	-	3	-	-	-	1	13
μέσος	-	2	1	-	-	1	1	1	1	-	7
ὀφείλω	3	5	2	-	1	-	-	-	2	1	14
παραλαμβάνω	-	3	-	2	-	1	2	2	1	-	11
πορνεία	-	4	1	1	1	-	1	1	-	-	9
πρόσωπον	-	2	12	3	-	-	1	3	1	-	22
σκότος	2	1	2	-	3	-	1	2	-	-	11
στήκω	1	1	-	1	-	2	-	1	1	-	7
φρονέω	8	1	1	1	-	10	1	-	-	-	22
χαίρω	3	3	8	-	-	8	2	2	-	-	26
ώρα	1	2	1	1	-	-	-	1	-	1	7

(Fortsetzung)	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	Phlm	gesamt
<i>In sieben Briefen:</i>											
ἀποθνήσκω	22	7	5	2	–	1	2	2	–	–	41
βλέπω	6	7	7	1	1	3	3	–	–	–	28
γωνιάζω	3	2	1	1	6	2	3	–	–	–	18
ἐνδύω	2	4	1	1	3	–	2	1	–	–	14
εὐδοκέω	2	2	2	1	–	–	1	2	1	–	11
κενός	–	4	1	1	1	2	1	2	–	–	12
περισσεύω	3	3	10	–	1	5	1	3	–	–	26
πράσσω	10	2	2	1	1	1	–	1	–	–	18
συνεργός	3	1	2	–	–	2	1	1	–	2	12
ψυχή	4	1	2	–	1	2	1	2	–	–	13
<i>In acht Briefen:</i>											
δέχομαι	–	1	5	1	1	1	1	2	1	–	13
ἐργάζομαι	4	4	1	1	1	–	1	2	4	–	18
θλίψις	5	1	9	–	1	2	1	3	2	–	24
σῶμα	13	43	9	1	9	3	8	1	–	–	87
υἰός	12	2	4	13	4	–	2	3	1	–	41
χαρίζομαι	1	1	5	1	2	2	3	–	–	1	16
<i>In neun Briefen:</i>											
ἐνεργέω	1	2	2	4	4	1	1	1	1	–	17
εὐχαριστέω	6	6	1	–	2	1	3	3	2	1	25
οὐρανός	2	2	3	1	4	1	5	2	1	–	21
περιπατέω	4	2	5	1	8	2	4	4	2	–	32
gesamt	244	283	206	96	102	83	89	74	42	10	1229

Liste 6: Paulinische Partikeln, Präpositionen, Pronomen usw.,  
die in den Pastoralbriefen nicht vorkommen:

*In einem Brief:*

I. Sonst nicht im NT: Röm ἦτοι – 1Kor διόπερ 2, μήτι γε, νή, ὡσπερεῖ  
– 2Kor ἦνίκα 2, ὑπερλίαν 2.

II. In anderen ntl. Büchern: Röm ἀπέναντι, δεῦρο, μεταξύ, πού, ὡσεῖ  
– 1Kor δὴ, ἐπάνω, ὅλως 3, οὐδέποτε, ποῖνυν – 2Kor ἔσωθεν, μήτι 2,  
ὑπεράνω 2, ἀμφοτέροι 3 – Phil ἐξαυτῆς, καίπερ – 1Thess τοιγαροῦν –  
Kol ὑπεναντίος.

	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	Phlm	bei Paulus
<i>In einem Brief:</i>	7	9	6	5	4	2	1	1	0	0	35
inkl. Wiederholungen	7	12	11	5	8	2	1	1	0	0	47
<i>In zwei Briefen:</i>											
I. ὑπερεκπερισσοῦ	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	3
τάχα	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
II. δις	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	2
ἔνεκεν	2	-	4	-	-	-	-	-	-	-	6
ἐπειδή	-	4	-	-	-	1	-	-	-	-	5
ἐφάπαξ	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
ἡλικος	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	2
καθό	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	3
κἄν	-	5	1	-	-	-	-	-	-	-	6
κατέναντι	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	3
κατενόπιον	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2
μενοῦνγε	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	3
ὁμοίως	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	4
ὁμως	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2
οὐ	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	4
οὐθείς	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
οὐπω	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	3
πάντως	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	5
ποιός	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
σός	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	3
τοσοῦτος	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2
τοῦάντιον	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	2
ὥδε	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	2
<i>In drei Briefen:</i>											
ἄνω	-	-	-	1	-	1	2	-	-	-	4
ἄπαξ	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	3
ἔνι (= ἔνεστι)	-	1	-	3	-	-	1	-	-	-	5
ἐπεὶ	3	5	2	-	-	-	-	-	-	-	10
ἔπειτα	-	7	-	3	-	-	-	1	-	-	11
ἕως (Präp.)	2	5	3	-	-	-	-	-	-	-	10
ὁποίος	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	3
ὅπου	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	3
ὄφελον	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	3
πλήν	-	1	-	-	1	3	-	-	-	-	5
πόσος	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1	4
ποῦ	1	8	-	1	-	-	-	-	-	-	10

(Fortsetzung)	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	Phlm	bei Paulus
<i>In vier Briefen:</i>											
Π. καθάπερ	6	2	4	-	-	-	-	4	-	-	16
οὐ μὴ	1	1	-	2	-	-	-	2	-	-	6
ναί	1	-	6	-	-	1	-	-	-	1	9
ὁ μὲν ... ὁ δέ	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	4
οὔ	3	1	1	-	-	-	1	-	-	-	6
οὔτε	10	15	-	5	-	-	-	5	-	-	35
οὐχί	3	13	1	-	-	-	-	1	-	-	18
παρά (acc.)	7	3	2	2	-	-	-	-	-	-	14
ἡμέτερος	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	5
I. εἰκῆ	1	1	-	2	-	-	1	-	-	-	5
εἶπερ	3	2	1	-	-	-	-	-	1	-	7
μήπως	-	2	5	2	-	-	-	1	-	-	10
<i>In fünf Briefen:</i>											
Π. ἀντί	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	3
αὐτός ὁ	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	4
ἄχρι	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2
οὐκέτι	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	4
πάλιν	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
τε	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	3
ὥσπερ	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	5
<i>In sechs Briefen:</i>											
ἄν	7	8	5	3	-	1	1	-	-	-	25
ὁ αὐτός	6	17	9	-	1	8	-	1	-	-	42
ἐμαυτοῦ	1	6	4	1	-	1	-	-	-	1	14
νυνὶ δέ	7	4	2	-	1	-	2	-	-	2	18
ὅπως	3	1	2	1	-	-	-	-	1	1	9
ὑπέρ (acc.)	-	2	3	1	2	1	-	-	-	2	11
<i>In sieben Briefen:</i>											
ἄρα	11	5	3	5	1	-	-	1	1	-	27
γε	3	3	2	1	2	1	1	-	-	-	13
ἔτι	5	4	1	3	-	1	-	-	1	1	16
κἀγώ	2	10	9	2	1	2	-	1	-	-	27
τότε	1	6	1	3	-	-	1	1	1	-	14
ὥστε	5	14	7	5	-	3	-	3	2	-	39
<i>In acht Briefen:</i>											
διό	6	2	9	1	5	1	-	2	-	1	27
εἶτε	4	27	14	-	2	6	6	2	2	-	63
ἐμός	2	9	3	2	-	2	1	-	1	3	23
σύν	4	7	6	4	2	4	7	4	-	-	38

(Fortsetzung)	Röm	1Kor	2Kor	Gal	Eph	Phil	Kol	1Thess	2Thess	Phlm	bei Paulus
<i>In neun Briefen:</i>											
II. ἑκάστος	5	22	2	2	5	2	1	2	1	–	42
<i>Summe Wörter</i>	58	69	53	43	22	29	18	27	12	12	112
inkl. Wiederholungen	187	288	163	89	38	54	31	51	15	16	932
<i>In mind. fünf Briefen</i>	116	165	100	50	25	39	20	22	13	12	562
inkl. Wiederholungen											

## Liste 7:

### I. Die Pastoralbriefe im Vergleich mit dem Römerbrief

Wortbestand des Röm	7094	Wortschatz des Röm	1063
Wortbestand des 1Tim	1586 = 22,36%	Wortschatz des 1Tim	535 = 50,33%
Wortbestand des 2Tim	1235 = 17,41%	Wortschatz des 2Tim	455 = 42,80%
Wortbestand des Tit	663 = 9,35%	Wortschatz des Tit	298 = 28,03%

### II. Die Pastoralbriefe im Vergleich mit den Paulusbriefen insgesamt

Wortbestand des Paulus	32393	Wortschatz des Paulus	2629
Wortbestand des 1Tim	1586 = 4,91%	Wortschatz des 1Tim	535 = 20,35%
Wortbestand des 2Tim	1235 = 3,82%	Wortschatz des 2Tim	455 = 17,31%
Wortbestand des Tit	663 = 2,05%	Wortschatz des Tit	298 = 11,34%

## Liste 8: Paulinische Briefe

	Wortzahl	Wortschatz	Einmalwörter	NT-Hapax	Pls-Hapax	Ein-Brief-Wörter	Pls mehrfach	nur Pls
Röm	7094	1063	578 = 54,37%	113 = 10,63%	119 = 11,20%	16 = 1,51%	66 = 6,21%	314 = 29,54%
1Kor	6807	962	437 = 45,43%	81 = 8,42%	97 = 10,08%	19 = 1,98%	64 = 6,65%	261 = 27,13%
2Kor	4448	789	402 = 50,95%	70 = 8,87%	64 = 8,11%	26 = 3,30%	60 = 7,60%	220 = 27,88%
Eph	2425	527	309 = 58,63%	36 = 6,83%	36 = 6,83%	5 = 0,95%	36 = 6,83%	113 = 21,44%
Gal	2220	522	299 = 57,28%	30 = 5,75%	45 = 8,62%	6 = 1,15%	23 = 4,41%	117 = 22,41%
Phil	1624	446	278 = 62,33%	40 = 8,97%	31 = 6,95%	2 = 0,45%	18 = 4,04%	91 = 20,40%
1Tim	1586	535	341 = 63,74%	65 = 12,15%	46 = 8,60%	9 = 1,68%	45 = 8,41%	165 = 30,84%
Kol	1577	426	265 = 62,21%	36 = 8,45%	23 = 5,40%	1 = 0,24%	32 = 7,51%	92 = 21,60%
1Thess	1472	362	205 = 56,63%	20 = 5,52%	12 = 3,32%	1 = 0,28%	17 = 4,70%	50 = 13,81%
2Tim	1235	455	306 = 67,25%	58 = 12,75%	34 = 7,47%	3 = 0,66%	25 = 5,49%	120 = 26,37%
2Thess	824	247	150 = 60,73%	9 = 3,64%	9 = 3,64%	2 = 0,81%	11 = 4,45%	31 = 12,55%
Tit	663	298	219 = 73,49%	32 = 10,74%	16 = 5,37%	—	24 = 8,05%	72 = 24,16%
Phlm	328	136	83 = 61,08%	6 = 4,41%	4 = 2,94%	—	12 = 8,82%	22 = 16,17%
Pls	32303	2635	1132 = 42,92%	596 = 22,62%	536 = 20,34%	90 = 3,42%	167 = 6,34%	1388 = 52,68%

Diagramm: Paulinische Briefe

